

Gutachten „Balanciersteig“

Gerätebeschreibung:

Der Balanciersteig von Wehrfritz besteht aus Balancierböcken, Balancierbrettern mit unterschiedlichen Oberflächen, die vielfältige Tactinformationen und Bewegungsmöglichkeiten eröffnen, Balancierstangen sowie Stoffelementen, die mit unterschiedlichen Materialien zu befüllen sind und auf den Balancierbrettern befestigt werden können. Die einzelnen Elemente sind variabel zusammenzustellen und mit anderen Materialien des Bewegungsbereiches (Kästen, Matten, etc.) kombinierbar. Der Raumbedarf ist je nach Aufbau klein- wie großräumig möglich. Durch die einzelnen Komponenten ist die Aufbewahrung des Balanciersteigs unproblematisch und platzsparend. Größe und Gewicht der einzelnen Komponenten ermöglichen es auch Kindern, den Auf- und Abbau selbstständig zu bewältigen.

Intention:

Unter dem Motto die „Entwicklung ins Gleichgewicht bringen“ sollen mit Hilfe des Balanciersteigs vielfältige Bewegungs- und Spielanlässe zur Förderung des Gleichgewichts durch Balancieren geschaffen werden. Das Spiel mit dem Gleichgewicht wird als eine Basiskompetenz angesehen, die Kindern vielfältige Herausforderungen und Kompetenzen in Bezug auf Bewegungssicherheit, Haltungskontrolle, motorische Kompetenzen und den Umgang mit Anforderungen des Alltags vermitteln.

Spielwert

Der Balanciersteig hat einen hohen Aufforderungscharakter für Kinder im Alter von 3-12 Jahre, selbst jüngere Kinder <3 Jahre können z.B. auf den am Boden liegenden Steigen erste Gleichgewichtserfahrungen sammeln. Der variable Aufbau und die Kombinationsvielfalt der einzelnen Elemente bieten Kindern eine hohe Herausforderung in Bezug auf selbstständiges Bauen und Konstruieren, so dass neben der individuellen Gestaltung der Gleichgewichtsanforderungen auch Handlungsplanung und Kreativität der Kinder gefördert wird.

Anforderungsprofil und Lerngelegenheiten

Die unterschiedlichen Balancierbretter wie auch –stangen, bieten einen hohen Anreiz zur Selbstsicherungsfähigkeit und durch den variablen Aufbau ist eine individuelle Differenzierung der Herausforderungen mit Erfolgchancen ("fördern und fordern") sehr gut möglich. Die unterschiedlichen Oberflächenstrukturen sowie die Erweiterung um die Stoffelemente bieten vielfältige taktile und haptische Sinnesaktivitäten, die durch die Kombination mit anderen Elementen (Matten) auch tiefensensible Sinneserfahrungen vermitteln. Der gemeinsame Aufbau und das Ausprobieren unterstützen soziale Kompetenzen (Berücksichtigung unterschiedlicher Niveaus, gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfestellungen) und die Interaktion der beteiligten Spielpartner. Der Balanciersteig begünstigt neben vielfältigen motorischen Grundtätigkeiten (Balancieren, klettern, rutschen, u.v.m.) kognitive Konstruktions- und Planungskompetenzen.

Gestaltung, Sicherheit und Handhabung

Der Balanciersteig ist durch das Material (Birkenholz) und die farblich Gestaltung sehr ansprechend. Die Einzelelemente sind robust und für Kinder ohne Verletzungsgefahr zu transportieren und benutzen. Die Kombinations- und Verbindungsmöglichkeiten sind auch für Kinder gut erkennbar und selbstständig auszuführen.

Anwendungsbereich

Durch seine flexiblen Aufbau- und Einsatzmöglichkeiten und die damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungsniveaus ist der Balanciersteig für viele Einsatzberei-

che im pädagogischen (Elementarbereich, Krippe, Kindergarten/-tagesstätte, Grund- und weiterführende Schulen) wie therapeutischen Bereich bestens geeignet.

Fazit:

Der Balanciersteig erfüllt die Kriterien eines „besonders entwicklungsfördernden Spielgerätes“ in hohem Maße.